

# Lions Club hofft auf viele Loskäufer

## Tombola beim Weihnachtsmarkt – Mit 50 000 Euro pro Jahr werden Projekte vor allem vor Ort unterstützt

■ Von Sonja Gruhn

Löhne (LZ). Wer sich und anderen vor Ort etwas Gutes tun möchte, ist mit der Teilnahme an der Weihnachtsverlosung des Lions Clubs Löhne an diesem Wochenende in der Werretalhalle sicher gut beraten. Mindestens 85 Prozent der Gelder aus Losverkauf und Spenden werden für Projekte im Löhner Raum verwendet.

Pro Lionsjahr, das vom 1. Juli bis zum 30. Juni läuft, gehen inzwischen etwa 50 000 Euro an Hilfsgeldern raus. Der amtierende Präsident Dr. Jochen Meier sowie seine Lions-Club-Kollegen Eckhard Augustin und Rainer Döring nennen einige Beispiele aus dem laufenden Jahr: »Der Löhner Mittagstisch erhält bis zu 12 000 Euro. Dazu gibt es laufende Aktionen in Löhner Kindergärten mit Hilfe zur Selbsthilfe, die wir mit 15 000 bis 20 000 Euro unterstützen. Dabei sind die Einrichtungen und Eltern auch selbst gefordert.«

Die Weihnachtsfeier für Obdachlose (400 Euro) steht ebenso auf dem Programm wie die Unterstüt-

zung der Zusammenarbeit von Gymnasium und NWD (1000 Euro). Mehrere Schulen können sich bereits seit einigen Jahren über die Finanzierung des Programms Klasse 2000 freuen. Neben den Grundschulen Halstern, Löhne-Bahnhof und Gohfeld gehört nun auch die Grundschule Oberbeck dazu (diese Zeitung berichtete). Die Urkunde für die Übernahme der Patenschaft hat Schulleiter

Eckhard Möller gestern in Empfang nehmen dürfen. »Wir sind sehr dankbar dafür. Ohne die Patenschaft wäre eine Teilnahme an dem Programm Klasse 2000 nicht möglich gewesen. Es war uns auch von verschiedenen Schulen empfohlen worden«, betont Möller, der bereits einen Termin mit einer Gesundheitsförderin vereinbart hatte, die das Programm in Einzelnen in der Schule vorstel-

len soll. Neben der richtigen Ernährung lernten die Kinder beispielsweise Entspannungstechniken, die sie vor Klassenarbeiten gegen die Aufregung anwenden könnten. Vier Jahre lang dauert das Programm, das für die Schüler in der ersten Klasse beginnt. »Wir stellen die Finanzierung sicher. An Material und externem Personal fallen pro Jahr und pro Klasse 200 Euro an«, sagt Augustin.

Etwa 15 Prozent der Einnahmen aus der Weihnachtsverlosung und den Spenden werden für überregionale Unterstützung verwendet, beispielsweise in Notfällen wie nach dem Hochwasser für einen Kindergarten in Halle an der Saale (5000 Euro). Ebenso für die Anschaffung eines Behindertenbusses an der Schule am Weserbogen in Bad Oeynhausen und ein Altfahrzeug, das in die Ukraine ging (3500 Euro). »Zu der finanziellen Unterstützung kommen etwa 500 bis 600 Arbeitsstunden der Lions-Club-Freunde beim Losverkauf auf den verschiedenen Weihnachtsmärkten und bei der Vorbereitung für die Veranstaltung in der Werretalhalle mit einem bunten Programm hinzu«, sagt Präsident Meier. Allein die Einnahmen aus der Tombola beliefen sich auf 15 000 bis 20 000 Euro.

So hoffen die Initiatoren beim Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende auf viele Loskäufer. »Wir haben gut 70 Hauptpreise. Dazu gehören ein 55-Zoll-Flachbildfernseher mit 3 D im Wert von 2000 Euro, ein iPad, Fahrräder, eine Waschmaschine, Staubsauger, diverse Gutscheine etwa für Reisen und jede Menge Sofortgewinne. Die Gewinnquote ist sehr hoch«, verspricht Rainer Döring.



Rainer Döring (links) zeigt einen der Hauptpreise, der wie der Flachbildfernseher bei der Tombola zu gewinnen ist. Dr. Jochen Meier (rechts) überreicht an Schulleiter Eckhard Möller die Urkunde. Foto: Gruhn